

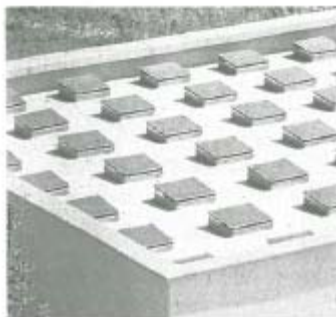
Medium:	ABZ		Clipping-Nr.: 2012-027
Erscheinungsweise:	wöchentlich	Auflage:	32.906
Ausgabe:	06/2012 (Februar)	Seite:	15

Ein magischer Ort:

Kapelle bietet spezielle Lichteffekte

Umgeben von Autobahnen und Gewerbeflächen im bayerischen Töging am Inn befindet sich auf dem Gelände einer Maschinenbaufirma ein Ort der Ruhe und der Besinnung: Das Labyrinth des Lichtes ist eine moderne Kapelle, die zum Andenken an ehemalige Mitarbeiter der Maschinenbaufirma errichtet wurde – ohne dabei an eine bestimmte Religion gebunden zu sein.

TÖGING (ABZ). – 49 Lichtkuppeln auf 49 m² Dachfläche sorgen für ein spezielles Lichterlebnis im Rauminnen und laden zur Einker ein. Bei den Lichtkuppeln handelt es sich um Sonderanfertigungen aus Edelstahl, speziell für dieses Projekt. Sie tauchen das Labyrinth in ein blaues Licht mit einem gold-gelben Zentrum. Spiegel im Inneren des 7 x 7 m großen Gebäudes reflektieren das Licht zusätzlich. Um die 49 Lichtkuppeln auf der Dachfläche langzeit-sicher abzudichten, war ein System gefragt, das auf den Edelstahlkuppeln haftet, die



Das Labyrinth des Lichtes: 49 Lichtkuppeln auf 49 m² wurden mit Triflex ProDetail und Triflex ProFibre langzeitsicher abgedichtet.

zahlreichen Detailanschlüsse und Kabeldurchdringungen homogen in die Betonfläche einbindet und sich auch auf der geringen Restfläche sowie dem 28 m langen Attikaanschluss noch bequem verarbeiten lässt. Für den Verarbeiter Empl Bauspeng-

ProFibre. Die faserarmierte Sonderlösung dichtet Kabeldurchdringungen, die eine Vliesarmierung nicht ermöglichen, dauerhaft ab. „Da es sich bei den Lichtkuppeln um wertvolle Spezialanfertigungen handelt, haben wir mit ProDetail und ProFibre



Die speziell für dieses Projekt gefertigten Lichtkuppeln tauchen das Labyrinth in ein beruhigendes Blau und ein gold-gelbes Zentrum. Fotos: Triflex

lerei und Flachdachbau GmbH war das Labyrinth des Lichtes eine außergewöhnliche Herausforderung, bei der es vor allem auf die zuverlässige Abdichtung der Dachdetails ankam. „Bei 49 Kuppeln mit einer Größe von je 40 x 40 cm blieb uns auf dem Dach kaum noch eine Restfläche zur Verarbeitung. Dank der kurzen Aushärtungszeiten und der sehr guten Haftung des Triflex-Flüssigkunststoffs konnten wir die Kuppeln dennoch schnell und einfach abdichten“, erläutert Projektleiter Jens Landgraf, warum er sich für zwei Abdichtungssysteme auf der Basis von Polymethylmethacrylat entschieden hat.

ProDetail kann bei niedrigen Temperaturen bis zu -5 Grad Celsius zuverlässig ausgeführt werden. Der schnell reaktive Flüssigkunststoff auf Polymethylmethacrylat (PMMA)-Basis bildet naht- und fugenlose Oberflächen. Diese sind witterungs- und UV-beständig und schützen das Labyrinth des Lichtes langzeitsicher vor Feuchtigkeit. Für schwer zugängliche Details eignet sich

Langzeitlösungen gewählt, die ein ebenso hohes Qualitätsniveau bieten. Die einzelnen Schichten waren bereits nach ca. 45 Minuten überarbeitbar, deswegen war die gesamte Abdichtung innerhalb eines Tages möglich“, berichtet Landgraf. Um die Grundierung Triflex Ceryl Primer 276 auftragen zu können, wurde zunächst der Betonboden mit dem Winkelschleifer angeschliffen. Die Lichtkuppeln wurden gereinigt und anschließend mit grobem Schleifpapier angeraut. Um Kabeldurchdringungen schnell und einfach in die Fläche einzubinden, kam nach der Grundierung die faserarmierte Sonderlösung von Rockwool zum Einsatz. Vorgefertigte Vliesecken haben die Übergänge zur Restfläche mit Triflex ProDetail erheblich erleichtert. Außerdem ist das Triflex-Spezialvlies, das frisch in frisch in das Abdichtungsharz eingearbeitet wird, in verschiedenen Breiten verfügbar. Die passgenauen Zuschnitte haben dem Verarbeiter zusätzlich Zeit und Aufwand gespart.